Mutter-Kind-Behandlung

Medizinische Versorgung

Mutter-Kind-Behandlung

Die Mutter-Kind-Behandlung richtet sich insbesondere an Frauen und Mütter mit psychischen Problemen und Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Psychosen, Ängste und Suchterkrankungen. Die Mutter-Kind-Behandlung geht ganz speziell auf die besondere Situation von Müttern ein. Das beginnt zunächst oft bei rein lebenspraktischen Dingen wie der Organisation der Kinderbetreuung während des stationären Aufenthaltes. Die Beratungs- und Behandlungsangebote berücksichtigen ausdrücklich die Erfordernisse der Mutterrolle.

Psychische Erkrankungen – z.B. Depressionen – treten relativ häufig nach der Geburt auf, es wird aber wenig darüber gesprochen. Mit der Geburt eines Kindes ändern sich die äußeren und inneren Umstände des Lebens meist ganz gewaltig. Das eigene Selbstverständnis in den bisherigen Rollen – z.B. im Beruf oder in der Partnerschaft – geht oft verloren. Die neuen Aufgaben und Erwartungen brechen ohne Vorwarnung über die junge Mutter herein. Ein neues Rollenverständnis muss erst erworben werden, das bedeutet häufig eine Menge Stress. Und selbst wenn die ersten Wochen nach der Geburt gut überstanden sind und so langsam wieder „Alltag“ einzieht, ist das nicht der gleiche Alltag wie vorher. Viele Frauen werden gerade dann von Ängsten und Depressionen eingeholt. Diese Probleme können teilweise so überwältigend werden, dass sie alleine nicht mehr bewältigt werden können.

Was?

Art des Angebots

Medizinische Versorgung

Kursleitung/Ansprechperson

Frau Brockhoff

Alter des Kindes

altersunabhängig

Termin(e)

Wann sollten Sie professionelle Hilfe aufsuchen?

Wenn Sie nach der Geburt und durch die Anforderungen der Mutterschaft

- häufig müde und erschöpft sind
- sich traurig und leer fühlen und unter Schlaflosigkeit leiden
- oft innerlich unruhig, reizbar und ängstlich sind
- von Schuldgefühlen und Selbstzweifeln geplagt werden
- unter qualvollen Zwangsgedanken (wiederkehrende quälende Vorstellungen und Bilder) leiden
- nicht mehr weiterwissen und schon daran gedacht haben, sich und dem Kind etwas anzutun
- ständig denken, dass Sie eine schlechte Mutter sind
- zwiespältige Gefühle dem Kind gegenüber haben.

St. Marien-Hospital Eickel - Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Marienstraße 2
44651 Herne

Art des Trägers

Freier Träger (konfessionell)

Durchführende Organisation

St. Marien-Hospital Eickel - Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Marienstraße 2
44651 Herne

Name Kontaktperson

Frau Dr. Klinkhammer, Station M5

Telefon

0 23 25 / 374 0

Email

info@marienhospital-eickel.de

Alle Angebote dieses Anbieters

Andere Angebote dieses Anbieters